

Termine :

- Fr, 09. Juli 16.00 Uhr 1. Kameradschaftsnachmittag beim „Grazerwirt“
8020 Graz, Augasse 6
- Sa, 11. September 13.00 Uhr Stadtverbandstag (StVT) mit Neuwahl beim
„Grazerwirt“, 8020 Graz, Augasse 6
- Ende September Wpol- Veranstaltung in Graz „Museum Schlossberg“
(ehem. Garnisonsmuseum)
- Fr, 22. Oktober 17.00 Uhr Gefallenen-/Totenehrung des StV, Zentralfriedhof
Treffpkt.: Bushaltestelle 39 Urnenfriedhof
- Anfang November 2. Kameradschaftsnachmittag beim „Grazerwirt“
8020 Graz, Augasse 6 – in Planung
- Mi, 08. Dezember Jahresabschluß beim OV Deutschfeistritz – in Planung
- Di, 14. Dezember 16.00 Uhr Advent-/Vorweihnachtsfeier des StV Graz
Gablenzkaserne oder „Grazerwirt“
- Mi, 29. Dezember 18.00 Uhr Jahresabschluss + Sauschädelessen in der
Pfarre Münzgraben

AUSFLÜGE UND FAHRTEN; eigentlich alle Veranstaltungen
bedeuten Aufwand und Organisation. Um zum guten Gelingen beizutragen ist es
notwendig, dass alle, die teilnehmen wollen, dies auch jeweils so bald als
möglich MELDEN!

Kameradschaft vom Edelweiß
Landesverband Steiermark
Stadtverband Graz

Obmann: Oberst a.D. RgR Holger Bibulich
8042 Graz, Eisteichgasse 20/6/23
Mobil: +43676/6214589
E-mail: holger.bibulich@gmx.at



Die Feldpostille

Ausgabe 1/21

Mitteilungsblatt der Kameradschaft vom Edelweiß
Stadtverband Graz
<http://www.kameradschaftedelweiss.at>

e-post: graz@kameradschaftedelweiss.at

ZVR-Zahl 733312717

Liebe Kameradinnen und Kameraden !



Es ist wieder soweit ! Stürzen wir uns wieder ins Vereinsleben.
Ein wichtiger Termin ist am 11. September um 13.00 Uhr unser
Stadtverbandstag mit Neuwahlen. Er hätte ja im März
stattfinden sollen, musste aber wegen „Corona“ verschoben
werden.

Ein auch wichtiger Termin ist jetzt neu: Unser
Kameradschaftsnachmittag am Freitag, dem 09. Juli um 16.00
Uhr.
Alles beim „Grazerwirt“ in der Augasse 6.

Und jetzt noch eine Bitte.

Fortsetzung im Blattinneren

Feldpostmeister
Gernot Suppan
e-mail: suppan.notti@gmx.at

Wort des Obmannes

Werte Kameradinnen und Kameraden
des Stadtverbandes GRAZ!

Willkommen im Sommer des Jahres 2021!

Ein ereignisreiches und vollkommen aus der Art geschlagenes Jahr 2020 liegt hinter uns. Ein Virus „Corona“ hat auf der Welt und daher natürlich auch in ÖSTERREICH seinen Einzug gehalten und uns alle getroffen. Gott sei Dank, nicht alle durch eine Infektion, sondern durch die drei „Lockdowns“. Eine Pandemie „COVID 19“ wurde daraus. Wir mussten Einschränkungen auf uns nehmen, wir durften uns nicht mehr so frei bewegen, wie wir es bisher gewohnt waren, wir mussten Rücksicht nehmen, wir mussten Masken tragen, Abstand halten, uns testen lassen und wir mussten dadurch auch unsere persönlichen, sozialen Kontakte einschränken.

Mit Beginn der Pandemie verhielt sich auch die damals „neue Regierung“ einigermaßen professionell, indem nach internen Besprechungen der Situation und Abwägen der Möglichkeiten klare Entschlüsse gefasst wurden. Es war klar, dass auch einige Unzukömmlichkeiten und verschwommene Denkmodelle hineinrutschten, denn mit so einer Bedrohung, einer Pandemie, war noch keine Regierung nach Ende des Zweiten Weltkrieges konfrontiert gewesen. Auch die Opposition trug die Entscheidungen der Regierung zum größten Teil mit, sodass eine gewisse Einigkeit in unserem Land zu spüren war.

Im 3. Lockdown wurde die Sprache der Politiker wieder „rauer“, jede Partei wollte mit ihren eigenen Vorschlägen „punkten“ und die Einigkeit verminderte sich laufend. Der österreichische politische Normalzustand war wieder erreicht.

Mit Beginn der ersten Coronaimpfungen zeichnete sich ein schwacher Silberstreif am Horizont ab; die Neuinfektionen gingen langsam, aber doch stetig zurück und nun **haben** wir wieder einen „fast normalen Zustand“ erreicht. Hoffentlich bleibt dieser Zustand auch über den nächsten Winter hinaus erhalten.

Nun können wir Edelweißkameraden des Stadtverbandes GRAZ auch wieder „gemeinsame Vereinsluft“ einatmen.

Im Juli werden wir diese „Luft“ im neuen Vereinslokal beim „Grazerwirt“ in 8020 GRAZ, Augasse 6 beim 1. Kameradschaftsnachmittag/-abend spüren können.

Im Herbst erfolgt beim Stadtverbandstag eine Neuwahl unseres Vorstandes und der Rechnungsprüfer.



*Auf ein Wiedersehen im Juli verbleibe ich
mit kameradschaftlichen Grüßen und einem Horridoh*

Euer

Totengedenken am 23.10.2020

Vier Mitglieder der KvE fanden den Weg auf den Zentralfriedhof zum Totengedenken. Nach einigen besinnlichen Worten entzündete Obm Bibulich die mitgebrachte Gedenkkerze.

Horridoh



Ganz viele Diverse in ganz Österreich

Vereinsleben kann nur dann gelebt werden, wenn bei den Veranstaltungen unsere Mitglieder vermehrt erscheinen. Da eignet sich nicht nur der Kameradschaftsnachmittag, der Stadtverbandstag und die Advent-/ Vorweihnachtsfeier.

In diesem Sinne – auf baldiges Wiedersehen verbleibe ich mit einem kräftigen

Horridoh

Euer Feldpostmeister

PS.: Da meine e-mail Adresse bekannt ist, wäre es sehr nützlich, wenn mir unsere Mitglieder für die nächsten Postillen Beiträge senden könnten.

In den diversen politischen Debatten und den politisch korrekten Mainstreammedien sind sie allgegenwärtig: Die Menschen, die nicht wissen, ob sie ein Manderl oder ein Weiberl sind. Sie nennen sich Butch, Femme oder Cross-Gender. Laut linker Ideologen gibt es 20, 30 oder noch mehr „Geschlechter“. Sie werden von den österreichischen Behörden unter dem Begriff „divers“ zusammengefasst. Geht man von ihrer medialen Präsenz aus, müssten die Diversen mindestens 25 Prozent unserer Bevölkerung ausmachen. Wieviel „Diverse“ es tatsächlich gibt, zeigen nun die aktuellen Daten der Corona-Impfungen. Wer sich impfen lässt, muss angeben, ob er/sie/es männlich, weiblich oder divers ist. Von den bisher 3,8 Millionen Geimpften haben bisher insgesamt 10 (!) Menschen angegeben, seien „divers“. Das sind 0,00029 Prozent der gesamten österreichischen Bevölkerung. Und die machen ein derartiges Geschrei in den linken „Qualitätsmedien“, dass man glauben könnte, es wären viele Tausende.

P. B.

Graz Museum Schlossberg

Der Pandemie trotzend eröffnete im September 2020 in den ehemaligen Räumen des Garnisonsmuseums, das neugestaltete Graz Museum Schlossberg. Als zweiter Teil der Graz Museum Gruppe präsentiert das Museum am Schlossberg den Kontrast zum Stadtmuseum am Schlossbergplatz. Das neue Museum am Schlossberg wurde entsprechend restauriert, alte Architektur erhalten und neue Elemente hinzugefügt. Einer der wichtigsten architektonischen Gedanken hinter der Neugestaltung des Museums am Schlossberg war es, das Museum barrierefrei zugänglich zu machen und dadurch ein Museum für alle zu bieten.

Das Graz Museum Schlossberg teilt sich in vier Ausstellungsbereiche. Als erstes betritt man den sogenannten Wundergarten. Hier werden anhand von phantasievoll und spielerisch umgesetzten Stationen die Fabeln und Tiere des Schlossbergs erkundet. Der Garten lädt nicht nur zum Entdecken und Spielen ein, sondern auch zum Verweilen und zur Ruhe zu kommen.

Vom Garten aus betritt man die allseits bekannte Kanonenhalle der Stall- oder Kanonenbastei. Die vier Kanonen sind weiterhin hier vorzufinden, jedoch wurden sie nun als Ausstellungsstücke an der Seitenwand positioniert. Dadurch wurde der wunderschöne Blick auf die Grazer Dächer Landschaft nun auch barrierefrei für alle zugänglich gemacht. In der Kanonenhalle findet sich auch ein interaktiver Panorama Bildschirm. Mit Hilfe dieses Bildschirms kann man nicht nur das Grazer Live Panorama genießen und Orte in der Stadt entdecken, sondern auch einen Blick in die Vergangenheit werfen.

Weiter geht es im sogenannten Geschichtsparcours. Dieser Ausstellungsraum ist in zwei Bereiche unterteilt. Der erste befasst sich mit der Geschichte des Schlossbergs während seiner Zeit als Festungsanlage. Der zweite Bereich fokussiert sich auf die Entwicklung des Schlossbergs zum Naherholungsgebiet. Diese beiden wichtigen Etappen der Geschichte werden vor allem anhand der Gebäude des Schlossbergs illustriert und mit ausgewählten Objekten präsentiert. Unter diesen findet sich auch noch das ein oder andere Ausstellungsstück aus dem Garnisonsmuseum, da die Objekte des früheren Museums in die Sammlung des Graz Museum aufgenommen wurden.

Nach diesem eher klassischen Ausstellungsbereich folgt eines der Highlights des neuen Museums: die Kasematte der Stallbastei. Früher nur im Zuge einer Führung zugänglich, wurde die Kasematte nun für alle Museumsbesucher geöffnet und ist durch einen Lift und eine rundumführende Rampe auch erstmals barrierefrei zugänglich. Die Mauern der ehemaligen Festungsanlage an sich wären schon eindrucksvoll genug. Doch findet sich zwischen den alten Steinmauern inzwischen auch noch das neue Schlossbergmodell. Anhand von diesem Modell und einer Multimedia-Präsentation wird kurz zusammengefasst die Geschichte und Entwicklung des Schlossbergs erklärt und dargestellt.

Das neue Graz Museum Schlossberg kombiniert gekonnt Modernes und Altes, um die Geschichte des Schlossbergs für alle zugänglich zu machen. Als barrierefreies, inklusives und familienfreundliches Museum, heißt das Museum am Schlossberg alle willkommen. Das Museum lädt ein zum Lernen und Entdecken, aber auch zum Verweilen und Genießen.

Julia Baier

